

Rezensionen von Buchtips.net

Philip Kerr: Das Janus-Projekt

Buchinfos

Verlag: [Wunderlich](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-8052-0845-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 6,09 Euro (Stand: 20. Februar 2024)

Vier Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges hat es den Privatdetektiv Bernie Gunther nach Bayern verschlagen. Dort betreibt er in Dachau ein kleines Hotel, das ursprünglich seinem Schwiegervater gehörte. Da die Geschäfte nicht gut laufen, entschließt er sich, den Auftrag einer schönen Fremden anzunehmen und nach ihrem verschwundenen Mann zu suchen, der während des Krieges Lagerkommandant eines polnischen Konzentrationslagers gewesen ist. Dabei kommt Bernie einer Organisation auf die Spur, die gesuchte Kriegsverbrecher außer Landes bringt. Eine Organisation, die es nicht mag, wenn plötzlich Fragen gestellt werden.

Nach seiner hoch gelobten Berlin-Trilogie um Bernie Gunter greift der schottische Autor Philip Kerr diese Figur erneut auf. "Das Janus-Projekt" ist der erste Roman, in dessen Blickpunkt die Erlebnisse von Bernie Gunter nach Kriegsende erzählt werden. Sehr geschickt versteht es Philip Kerr, historische Fakten und Thrillerelemente zu einem lesenswerten Roman zu verarbeiten. Auch gelingt es ihm, den Seelenzustand der Deutschen nach Kriegsende einzufangen. Mit Bernie Gunter hat Kerr einen scharfzüngigen Protagonisten erschaffen, dessen Humor auch immer wieder ein Lächeln auf das Gesicht des Lesers zaubert. Interessant ist es auch zu erleben, wie Philip Kerr geschichtliche Figuren in die Handlung einbaut.

Im Mittelteil hat "Das Janus-Projekt" ein paar Längen. Hier gerät man das eine oder andere Mal in Versuchung ein paar Seiten zu überblättern. Etwas verwunderlich ist auch der deutsche Titel. Aus dem englischen Original "The One from the Other" wurde "Das Janus-Projekt". Ein Titel, der nach der Lektüre umso mehr verwundert, da in der Romanhandlung mit keiner Silbe ein solches Projekt erwähnt wird.

"Das Janus-Projekt" ist ein guter Thriller, der einen lesenswerten Blick auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wirft. Der Epilog ist eine gute Überleitung zum nächsten Band. Insgesamt hat Philip Kerr mit Bernie Gunther eine interessante Serienfigur erschaffen. Fans von historischen Krimis können hier ohne Weiteres zugreifen.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[05. März 2011]